Kleingärtnerinnen und Kleingärtner
gestalten und erhalten die Natur – für mehr biologische Vielfalt. Deshalb haben sich der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands und der Deutsche Schreberjugend Bundesverband zusammengetan und das **Verbundprojekt Kleingärten für Biologische Vielfalt** gestartet.

Von Gartenneulingen bis zu erfahrenen Fachberaterinnen und Fachberatern werden allen Interessierten Schritt für Schritt die notwendigen Werkzeuge an die Hand geben.

Umgesetzt wird das Projekt v.a. am BKD-Bundeszentrum in Berlin-Neukölln und in verschiedenen digitalen Formaten. Der Außenbereich des Bundeszentrums dient als Demonstrationsfläche für biodiversitätsfördernde Praktiken und Kleinstbiotope.

BKD Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.

Die Dachorganisation des Kleingartenwesens, der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD), fördert Kleingartenanlagen, soziale Gemeinschaften und Belange des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes im Rahmen des Bundeskleingartengesetzes. Der BKD übernimmt die Verbundkoordination.

DEUTSCHE SCHREBERJUGEND Bundesverband e.V.

Der Deutsche Schreberjugend Bundesverband (DSJ) hat seine Wurzeln in der Arbeiterjugendbewegung und im Kleingartenwesen. Er unterstützt Schreberjugend-Gruppen vor Ort bei emanzipatorischen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Kontakt
Hermannstraße 186, 12049 Berlin
www.kleingaerten-biologische-vielfalt.de
info@kleingaerten-biologische-vielfalt.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesamt für Naturschutz

Das Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt" wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Herausgeber: Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. I 2025

Kleingärten für Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Rallye zur biologischen Vielfalt im Kleingarten

Die biologische Vielfalt – auch Biodiversität genannt – umfasst die ganze Vielfalt des Lebens auf der Erde von der winzigen Mikrobe bis zum riesigen Mammutbaum.

Sie setzt sich aus drei Ebenen zusammen:

- Vielfalt der Lebensräume,
- Artenvielfalt,
- genetische Vielfalt innerhalb der Arten.

Heute ist fast überall ein dramatischer Rückgang der biologischen Vielfalt zu beobachten. Dabei besteht zwischen allen Lebewesen ein Netz an Abhängigkeiten. Deshalb ist die biologische Vielfalt auch bedeutend für die Lebensgrundlagen von uns Menschen.

Dass Nutzung und Schutz der Natur nicht im Widerspruch stehen müssen, zeigen viele der knapp 900.000 Kleingärten in Deutschland, in denen es wächst, blüht, summt und tschilpt. Seit 200 Jahren machen sie Städte grüner und passen sich laufend gesellschaftlichen Entwicklungen an.

Mit der Rallye schärfen Sie Ihren Blick für die Gefahren, Herausforderungen und Lösungen zum Schutz der Biodiversität im Kleingarten und anderswo.

Wir laden Sie ein, mit diesem Rallye-Bogen die Ausstellung Stadt | Natur | Mensch zu erkunden.

Anleitung

Stadt
Natur
Mensch
KLEINE GÄRTEN, GROSSE WIRKUNG!

Gehen Sie im Uhrzeigersinn aufmerksam durch die Ausstellung. Die Antworten zu den Quizfragen finden Sie in der Ausstellung. Auch zu den Vertiefungsfragen erhalten Sie dort viele Fakten und Anregungen. Es sind außerdem Ihre eigenen Überlegungen und Ideen gefragt.

Ablauf 1 – 8 Personen

1. Erkunden Sie die Ausstellung mit dem Rallye-Bogen und versuchen Sie die Quiz- und Vertiefungsfragen zu beantworten. Dies können Sie einzeln oder gemeinsam machen. (60-75 min)
2. Werten Sie die Antworten mithilfe des Auswertungsbogens aus und diskutieren Sie die Vertiefungsfragen. (20-30 min)

Ablauf 8 – 20 Personen

1. Erkunden Sie zuerst individuell und ohne den Rallye-Bogen die Ausstellung. (30-40 min)
2. Kommen Sie zusammen und verteilen Sie die Vertiefungsfragen (A-D) so, dass jeweils 2 bis 5 Personen eine Kleingruppe zu einer Frage bilden. (5 min)
3. Gehen Sie mit Ihrer Kleingruppe in die Ausstellung und beantworten Sie zusammen die Quizfragen und Ihre Vertiefungsfrage. (30-40 min)
4. Kommen Sie alle zusammen und werten Sie zuerst die Quizfragen aus. Stellen Sie danach gruppenweise die Antworten auf Ihre Vertiefungsfragen vor. (30-40 min)

Quizfragen

Quizfrage 1: **Um wie viel Prozent ist die Zahl der Wirbeltiere seit 1970 zurückgegangen?**

Quizfrage 2: **Wie viele Regenwürmer kommen pro Quadratmeter im Boden vor,**
a. im konventionellen Anbau?
b. im ökologischen Anbau?

Quizfrage 3: **Wie viele Apfelsorten gibt es in Deutschland ungefähr? Und wie viele davon gibt es im Supermarkt?**

Quizfrage 4: **Wo gibt es mehr unterschiedliche Pflanzen – im Park oder im Kleingarten?**

Quizfrage 5: **Wie groß ist eine durchschnittliche Kleingartenparzelle?**

Im Foyer erhalten Sie einen Auswertungsbogen zur Ralley.

Falls dieser nicht (mehr) zur Hand ist, können Sie ihn auch hier herunterladen.

Vertiefungsfragen

Vertiefungsfrage A: **Welche menschlichen Einflüsse führen dazu, dass die biologische Vielfalt schwindet?**

Vertiefungsfrage B: **Wie können Menschen den Boden schützen und dafür sorgen, dass es dem Bodenleben im Garten gut geht?**

Vertiefungsfrage C: **Die Nutzpflanzenvielfalt ist in Gefahr. Warum lohnt es sich, sie zu erhalten?**

Vertiefungsfrage D: **Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Kleingärten und Kleingartenanlagen ein Refugium für Tiere und Pflanzen sein können?**